



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

1706 No 139 36 Woche 4tes Stück (Freytagis.) 3 Sept.

1706

ergangenen Montage
ben / könnte aber nicht
hätten.

/ vom 27 Julii/ mel
er Flotte und Galleon
legister: Schiff / nach
nmen und zu Cura
Nürre Flotte sich im
aker an der Mittel
ona an / bemächtigt
iefe von Madrid be
Nation keine zwan
leben. Von Bour
onats/ daß man den
hgenommen/ und sel
uß was Ursache aber
kirchen wären keine
gegangen; und wo
ti: Man sagte/ daß in
er in der See gesun
ehen sollten / und daß
in wohnen kommen

1706

N^o 139



Hamburgischer RELATIONS-CURIER

36 Woche 4^{te} Stück (Freitagis.) 3 Sept.

verschiedliche Bedien
anfer gnädigster Herr
u Ihre Hoheiten die
Schweed zurück lab
Die Königl. Garde
den Reise insgesamt
Königl. Erbn-Prin
chen Princessin den
ll vollzogen seyn An
Tag und Nacht / das
verde.

alteren in Joh. Nicol.
orgen gegen Abend

1/ so der Französif.
egenen / von den bo

gedruckt / bey seel.
im gülden W.C.

Riga/ vom 24 Aug.

Die Cosacken haben zwey Meylen unter dieser Stadt einen
Streich gethan/ und eines Schwedischen Majors Frau entführt
welches alhier viel Furcht verursacht. Die Schwedische Truppen
sich täglich nach Litthauen.

Lemberg/ vom 11 Aug.

Aus Podolien und Wollinen wird confirmirt/ daß Lubar und Lu
dan von der Cosacken gänzlich ruinirt / indem bey 100 Häuser ein
gefehrt/ etliche Juden decessirt und ein Dominicaner ermordet
worden. Der Fürst Menyskows mit seiner Division/ bestehende in Co
sacken und 20000 Moscovitischer Reutheeren / hat sich in Polons
Woskres und Universalia an die Wollnische Wojewodschaft aufge
hen lassen / damit der Proviant / so mehrentheils in Discretion bestan
det/ daselbst eingebracht werde. Der Felbt Herr Majepa ist mit sei
ner ganzen Macht hinter den Dniester den 26 Julii arrivirt/ hinter
sich ziehende die ganze Moscovitische Macht. An demselben Ort
ist eine große Furcht und Conternation / ibdem so die Edelknechte
unter Luban und an andern Orten gefänglich eingelesen.

Warschau/ vom 24 Aug.

Man hat alhier durch verschiedene aus dem Schwedischen Lager
zurück gekommene Lenthe vernommen / daß man daselbst einen ge
wissen/ bey dem Littauischen Groß-Canzlers Fürsten Radziwils ange
wesen Officier / welcher vorhin unter des Königs Augusti Sächse

scher Cavallier Garde gedienet / und solche Dienste quittiret / Im dem ihm ein ander vorgezogen worden / arrestiret / weiln man vorgegeben / daß sie ein Complot sollen gemacht haben / umb den Königs Krönten aus dem Wege zu räumen. Ein an den biesigen Kaiserlichen Gesandten von Breslau zurück gekommener Expresse hat mitgebracht / daß er den König von Schweden in Kalisch / und den General Abenschild in Lencype gesehen / und dieser war Ihr. Maj. nach Groß-Pohlen fallen / aber von beyderseits Troupen; Regimenter detachiret werden solten / zu dem General Meyerfeld zu gehen / umb mit desselben unterhabenden Corps zusammen den König Augusto in Litthauen zu verfolgen.

Ein anders aus Warschau / vom 24 Aug.

Es continuiret zwar das Gerücht noch immer hin / daß der König von Schweden des festen Vorhabens sey / auff Sachsen los zu gehen / es wöken aber einige vor gewisser halten / daß es Danzig eher gelten werde; Die letztere Groß-Pöhlische Post will zwar mitgebracht haben / daß des Königs von Schweden Quartier in Rambsch schon bestellt wäre / und des Königs Geföhrten in Bassac; So gehen auch einige Vermuthungen dahin / daß die Entreprise auff Danzig wohl ein wenig verschoben bleiben dürfte / und die Armee erst in Groß-Pohlen einquartieren und was ausruhen wird / weil selbige durch die bisherige Marsche viel gelitten.

Aus dem Lager vor Turin / vom 19 Aug.

Wir haben anitz auff dem bedeckten Weg gegen der Citadell über gute Logimenter gemacht; Auff den Ecken von dem Wassen-Platz sind 2 Batterien / jede von 4 Stücken / umb Bresche in die 2 Bastions zu schießen; Heute hat man noch von 2 andern Batterien / jede von 4 Stücken / auff den halben Mond zu schießen angefangen. Egestern ließen die Belagerte durch Ansetzung einer Mine / eine unsere Batterien mit 2 Stücken Geschütz / auff der Ecke des bedeckten Weges der Contrechappe an der rechten Seite / in die Luft fliegen / wor durch fast 20 Arbeiter und Granadirer begraben / die meisten aber wieder heraus geholfen wurden / daß also nur wenige und 1 Officier todt geblieben. Gestern ließen die Feinde wiederumb eine Mine springen / die aber keinen Schaden that. Die belagerte haben sich seit 8 Tagen so tapffer defendiret / als sie noch nie gethan / und trachten allemahl einige Maul-Esel mit Pulver in die Stadt zu bringen / wogegen wir aber stets wachsam seyn. Wir wollen ehesten Tagen in jeden Wassen-Platz des bedeckten Weges von dem halben Mond Batterien zu machen / umb Bresche in die Gardyn zu schießen / in dessen man auch Anstalt machet / umb in den Graben zu kommen.

Mailand / vom 17 Aug.

Von Turin hat man / daß der Gouverneur vorigen Donnerstag einen Aufstand mit 3000 Mann gethan / in welcher Action 1400 der Belagerten und 800 Mann der Belagerer geblieben. Der nach dem Lager vor Turin wolle der Gouverneur von Vercelli / ist durch des Herzogs von Savoyen Volk gefangen genommen. Die Kaiserlichen sind nach Eroberung Reggio nach Modena gegangen.

aus man geurthe wurden / eben in versta nach dem L

Man hat auch Neuen Zeitung bekam / daß der vom Herrn Caro sehr favorabel für des Morgens während der Belagerte / geblicke man wird stündlich Belagerung und thun. Man sagt gezwungen haben ges. Gefangene / Diese Sache soll oder Kessel auff fürchtet man sich Morgen / auff D. abgereiset. Bey rungs vorgefallen. drit / Alcalá / Segize in sein Lager Städte einig Fuß zwischen dem Köten einig Missetheit erwartet. Von Orleans and Reggio eingenommen / folglich in spanischen Gebiet Hauptstadt zu ein Lager anzugreifen des Po / nebst der Turin kommende wieder dahin zu g

Am letzt verwi und Louthican / E in Ritter des D. nacher Edenburg genwärtig zu seyn künftigen Monats versamlet wird. Grafen von Rixe Hatten in Sieges

ste' antistret / in
/ weil man vor
/ umb den Neuge-
en diesigen Kap-
mener-Expres-
i Kalisch/ und den
war Ihr. Maj.
trouppen 3 Regi-
Meyerfeld zu ge-
nimen den König

Aug.
n/ daß der König
sen los zu gehen/
nüzig eher gelte-
mitgebracht ha-
wird schon befehl-
leben auch einige
Danzig wohl
les erst in Groß-
eik selbige durch

ig.
der Citadell über
em Waffen-Platz
in die 2 Bastions
sterken/ jede von
angen. Ebe-
line/ eine unsere
s bedeckten We-
ufft fliegen / wo-
die meisten aber
je und 1 Officier
umb eine Mine
gerte haben sich
than/ und trach-
tadt zu bringen/
i ehester Tagen
i halben Mond
i schießen/ in des
i kommen.

en Donnerstag
etion 1400 der
en. Der nach
relli/ ist durch
en. Die Kay-
geganen/

aus man geurtheilet: daß sie die Entsehung von Turin unterlassen
würden/eben iho aber vernimen: man/ daß sie eines andern Weges/
recta nach dem Lager des Herzogs von Orleans marschiren.

Paris/ vom 27 Aug.

Man hat alhier kaum wegen Einnemung der Contrechampe von
Neuen Zeitung gehabt / daß man am Montag Morgens auch Avis
bekam / daß der Ort capitulirte. Gestern arrivirte ein Courier
vom Herrn Caraman mit denen Capitulations-Articulen / welche
sehr favorabel für die Guarnison / mit Bericht / daß er den 25 die-
ses des Morgens sampt seiner Guarnison / von welcher ohngefahr/
während der Belägerung 1500 Mann so wohl durch Auffälle als
Stürme / geblieben / nach Dovan gezogen sey. Ermelter Herr Ca-
raman wird stündlich bey Hofe erwartet / umb an den König von der
Belägerung und vom Verlust der Fortresse mündlichen Rapport zu
thun. Man sagt / daß die Guarnison / fürtemblich die Officirer ihu-
gezwungen haben / die Stadt zu übergeben / biweil sie keine Kris-
ges-Gefangene / indem keine Apparenz zum Entsat / seyn wolten.
Diese Sache soll genauer untersucht werden. Man ist wegen Ipern
oder Rossel aufs äußerste bekümmert; Wegen des ersten Orths be-
fürchtet man sich am meisten. Der Herr von Chamillard / ist diesen
Morgen / auf Ordre des Königs / nach dem Herzog von Vendome
abgereiset. Bey den Armeen in Spanien ist noch keine Verände-
rung vorgefallen. Philippus der Fünfte hat alle seine innerhalb Ma-
drit / Alcala / Segovia / und an andern Oerthern liegende Cavalle-
rie in sein Lager zu Marchamalo kommen lassen / und in selbige
Städte einig Fuß-Volk gelegt. Man wil uns hier überreden / daß
zwischen dem König von Portugal und denen Generalen der Allir-
ten einig Mißvergnügen seyn solte/ davon man aber mehrere Gewiß-
heit erwartet. Gestern Abend kam ein Expreser von dem Herzog
von Orleans an den Hof / mit Briefen / daß der Prinz Eugenius
Reggio eingenommen / und die Guarnison in Kriegs-Gefangene ge-
macht/ folglich mit einem Lager von 30000 Mann nach dem Warne-
sanischen Gebieth und so ferner nach Turin marchire / umb selbige
Hauptstadt zu entsehn / dahingegen er nicht im Stande sey / dessen
Lager anzugreifen / sondern des Königs Lager an der andern Seite
des Po / nebst dem feindl. marschiren liesse. Die aus dem Lager vor
Turin kommende Reuther und Dragonner haben Ordre erhalten/
wieder dahin zu gehen.

Londen/ vom 27 Aug.

Am lezt- verwichenen Sonntag wurden die Grafen von Marr/
und Louthican/ Staats-Secretarien für das Königreich Schottland/
zu Ritter des Ordens St. Andres gemacht/ und reiseten gestern
nacher Edenburg/ umb bey Eröffnung des dasigen Parlaments/ ge-
genwärtig zu seyn/ von hier ab/ welches sich am Anfang des näch-
stfünftigen Monats/ umb an denen publicquen Affairen zu arbeiten/
versamlen wird. Madame Elisabeth Savage / eine Tochter des
Grafen von Rivers / hat erklähret/ daß sie sich / seiters die große
Feuer in Gex gezeiget/ mit dem Lord Baltimore vermählet habe.

Man hat diese Woche in vielen Quartieren dieser Stadt/ die Copie
en des an den obermeldeten Grafen von Rivers, durch die Emiffar-
en von Frankreich geschriebenen Briefes/ ausgebreitet. Man hat
an viele Krieges-Schiffe/ der aus West-Indien erwartenden Rauff-
fardey/ Flotte / entgegen zu geben Ordre gesandt. Die heutigen
aus unsern See- Haven angekommene Briefe melden / daß die
Flotte unter dem Ritter Cloudsly Schobel/ auff der Höhe von Ple-
mouth/ den 12ten des Morgens nacher Westen gehende/ passiret sey/
und die Schiffe/ Cornwall und Newport/ zu gleicher Zeit/ umb sich
mit ihr zu conjungiren / abzusegeln waren. Die Holländische
Krieges-Schiffe/ welche die Transport-Schiffe von Ostende/ so die
Truppen an Bordt gehakt / escortiret haben/ waren von Ports-
mouth nacher Holland gegangen / unter ihrer Comman- die Hollän-
dische Flotte von Lissabon und St. Hubes habende; Und daß zu
Portsmouth 3 Krieges-Schiffe zur Escortirung der nach Port a
Port und Lissabon bestimmten Flotten/ sich noch befunden. Die
Herzogin von Cleveland/ machet sich über die See zu passiren/ umb
in ein Kloster zu gehen / allhier fertig. Der Graf von Fevers-
ham hat von der Königin/ alle Papisten aus dem Conventualischen
Kloster heraus gehen zu machen/ Ordre empfangen/ indem J. Ma-
jestat sich daffiger Capellen zu bedienen/ und dahin Capellane/ umb
darin zu predigen/ zu senden willens ist. Der Rapport von Ankunfft
7 Ost-Indischer Schiffe auff der Themse / befindet sich unwahr zu
seyn. Der Graf von Ansbach hat von Ihro Majest. wieder ins
Engelland zu kommen/ Permission erhalten. Der Czar von Mos-
kau hat an die Englische Kirche in Moskau 2 köstliche mit Gold
bedeckte und in dieser Stadt gemachte Altar- Kleider verzeihet.

Pyern/ vom 28 Aug.

Die Feinde drohen uns sehr. Gestern kahn eine Comman von Düne
Kirchen auhens mit 800 Proviand und Ammunition/ Wagen/ wie
auch einer guten Summa Geldes. Verschiedene starke feindliche
Detachementen haben seit Eroberung von Meenen hiesige Gegend
bis auff eine Meile von hier recognosciret: Indessen retiriren sich
viele Versöhnten mit dero Häffen Guther nach Arrien und St. Omar.
Diese Nacht kahmen noch 6 Battallions aus dem Lager des Herzogs
von Vendome vor diese Stadt/ welche aniso auff dem Glacis cam-
piren/ daß also unsere Besatzung aus 16 Battallions und 600 Re-
hern und Dragonnern besteht.

Koff. 17 vom 28 Aug.

Die Eroberung von Meenen hat hiesige Einwohner sehr bestürzt
gemacht. Die Feinde haben seith demnoch solcher Übergabe keine Be-
wegung gethan. Man hat hier zwar gesagt/ als ob unsere Armeen
hinter Armentiers campire/ dieselbe liegt aber antzich in vortigen
Capitaine an der Delle/ woselbst noch täglich Manniers aufma-
nen/ umb sich mehr und mehr zu verschänken. Der gewesene Cour-
tey von Bayern/ und der Herzog de Vendome giengen gestern wie-
der von hier nach dem Lager. Seith Mitternachten hat man nicht al-
les die Nacht aus unsern Besatzung/ sondern auch alle Truppen

häuser/ Hecken und
Stadt abzuhaueu a
Man verfähret/ si
kräftigsten Segenn
e seyn/ wie dann sel
ernu/ gute Vorfor
dörffern das Pferd
bringen/ umb bei d
heute Morgen ist d

Aus 1
Gestern worden
aufgewechselt; Hi
thr durch die Koff
woben unser Fuß-
großen Wogen in L
mit 200 Reuthern
die Feinde nach Se
te und Bleibte be
Mann stark waren

Aus 2
Die Feinde cont
Den 28ten des M
und Esquadronen
schen Thor zu Holl
jog Mr. de Velly
auf: Der Graf Es
die Arrier- Garde f
nadiren. Gemeld
Officierer salutirte
tirten/ und den H
stehen haben: Na
Stadt rund umb l
gen sehr artig und
gestern als Com
Battallions. Wei
werden wir noch ei
und gemachte Lin
zum Theil reparir
tachment von der
ren/ ist beschlesse

Ein ander
Nach Denderm
tallions und sovie
liter zu belagern:
ren/ sollten sich au
lagerung comman
rajona/ Gouvern
tere Artillerie w

lefer Stadt/ die Copie
cs/ durch die Emiffari-
gebreitet. Man hat
n erwartenden Hauffs
sant. Die heutigen
ese melden/ daß die
uff der Höhe von Vlen-
gehende/ passiret sey/
gleicher Zeit/ umb sich
n. Die Holländische
se von Offende/ so die
en/ wären von Portse-
r Censoy die Hollän-
abende; Und daß zu
ung der nach Port a-
noch befunden. Die
See zu passiren/ umb
r Graff von Fevers-
dem Sommerfettischen
angen/ indem J. Ma-
bin Capellane/ umb
Rapport von Ankunfft
inder sich unwahr zu
ro Majest. wieder in
Der Esaar von Mos-
2 köstliche mit Gold
Klepper verzeuget.

ie Censoy von Dü-
tition/ Wagen/ wie
ne starke feindliche
enen hiesige Gegend
indessen retiriren sich
rien und St. Omar.
in Lager des Herzogs
uff dem Glacis cam-
lions und 600 Ren-

wöhner sehr besetzt
r Ubergabe keine Be-
als ob unsere Arme-
er antzich in vorliegend
h Pionniers aufkom-
Der gewesene Chur-
giengen gestern wie-
len hat man nicht als
n auch alle Wägen

häuser/ Hecken und Bäche auff eine halbe Meile rund umb diese
Stadt abzubauen angefangen. Unsere Garnison ist auff 10000
Man verstärket/ so macht man allhier auch alle Anstalt zu einer
kräftigsten Gegenwehr. Zu Ppern soll auch alles in gutem Stande
seyn/ wie dann selbiger Gouverneur gegen der angedroheten Bela-
gerung gute Vorsorge thut. Unsere Generale lassen überall auf den
Dörffern das Pferde-Futter wegnehmen/ und nach den Städten
bringen/ umb bey den Feinden Mangel an Fourage zu verurursachen.
Heute Morgen ist die Garnison von Meenen zu Dobay angelanget.

Aus dem Lager bey Meenen/ vom 26 Aug.

Gestern wurden beyderseiths gegebene Geißeln gegen einander
aufgewechselt; Hierauff zog die Besatzung des Morgens umb 10
Uhr durch die Rosselsche Pforte in guter Ordnung aus der Stadt/
woben unser Fuß- Volck und Reuttheren zu beyden Seiten des
grossen Boges in Ordnung gestellt war/ der Major Kock aber war
mit 200 Reutthern ausser der Circumvallations-Linie postiret/ umb
die Feinde nach Dobay zu convoiren. Sie haben in allem 1800 Ed-
le und Bleistrie bekommen/ so daß die ausgezogene noch über 4000
Mann stark waren.

Aus dem Lager zu Hellschin/ vom 26 Aug.

Die Feinde continuiren noch sich auff ihrem Poß zu fortificiren.
Den ersten des Morgens rangirten sich ein Theil der Infanterie
und Esquadronen von denen so Meenen belagert haben am Rossel-
schen Thor zu Hellschin an beyden Seiten des Deichs: Gegen 9 Uhr
zog Mr. de Velly Gouverneur des Orts an der Spitze der Garnison
auf: Der Graff Caraman nahm den Poß der Ehren/ und machte
die Arrier-Garde sampt dem Dragoner Regiment/ und denen Gra-
nadirern. Gemeldter Mr. Caraman/ der Gouverneur/ und alle
Officirer salutirten/ den Herzog von Marlborough/ die Hrn. Depu-
tirten/ und den Hrn. Feidt-Marschall/ welche die Garnison auf-
ziehen sahen: Nach deren Aufziehung giengen unsere Häupter die
Stadt rund umb besichtigen: Selbige ist sehr ruinirte/ doch im übr-
igen sehr artig und schön. Der General-Major von Welderen nahm
gestern als Commendant Possession von Meenen mit 5 Holländis.
Battalions. Weil die Französische Armee der Anstigen so nahe ist/
werden wir noch einige Tage allhier bleiben/ bis alle Laufgraben
und gewachte Linien geschleiffet/ und die Fortification selbigen Orts
zum Theil repariret seyn wird/ vor 1200 viele Bauwen und ein Detas-
chement von dem Lager arbeiten; Umb aber keine Zeit zu verlies-
sen/ ist beschloffen/ mitlerweil Dendermonde zu belagern.

Ein anders aus dem Lager zu Hellschin/ vom 26 Aug.

Nach Dendermonde hat man unter dem Brigadier Koppel 6 Bat-
talionen und soviel Esquadrons-gesandt/ umb selbigen Ort forma-
liter zu belagern: Die bey Audenarden gestandene Pfälzische Trou-
pen/ sollen sich auch dahin begoben/ und der General Churchill die Be-
lagerung commandiren; Daß y soll sich auch der Marquis de Ter-
razana/ Gouverneur von Antwerpen befinden: Die zu Gent gebles-
sene Artillerie wird man zu der Belagerung gebrauchen. Heute

war ein sehr kaltes Wetter / wodurch in dem Dorf Spiers / wo
selbst der Herzog von Albemarle sein Quartier hatte / durch Unglück
ein Brandt ausbrach / welcher das ganze Quartier ohne der Kir-
chen / und einem kleinen Hause / in welchem sich der Herzog veteri-
ret / verzehrte.

Continu / vom 28 Aug.

Infolge der geschlossenen Capitulation / ist die Französische Guar-
nison aus Meenen vorigen Mittwoch Morgens / mit allen Ehren-
Zeichen / 4 Stücken Geschütz / 3 Mörsern / 8 bedeckten und vielen an-
dera Wagen / unter Conduyt von 100 Englischen Reutheern durch die
Köfelsche Pforte nach Dobay ausgezogen. Auf den Wercken und
in dem Magazin vor Meenen / hat man 118 Metallene Stücke / groß
und klein gefunden / wovon einige unbrauchbar; Ferner 59 Mör-
ser von allerhand Größe; 4668 Musketen / 93500 Pfund Pulver /
3753 Stück Kugeln von allerhand Calibre / 11517 Hand-Granaten /
viele Lenten und Rifen mit Musketen Kugeln / Degen und Lun-
ten / 1251 Sacke Mehl / eine große Menge gesalzen Fleisch / Speck /
Boguen / &c. Ein groß Theil der Stadt ist ruinirt / so daß nur wenig
gehäuser unbeschädigt geblieben. An Schleifung der Wercke rath
umb der Stadt wird fleißig gearbeitet / welches bis zur Helfts künfti-
ger Wochen nicht geschehen seyn wird. Das allhier gegangene Ger-
ücht / als ob das Französische Lager von Köffel deampiret / befindet
sich nicht also / und ist daher entstanden / daß der Herzog de Vendome /
da er gehöret / daß Meenen capituliret / einige Regimenter nach
la Bassée / Dobay und anderswo hin versandt; Selbiger liegt mit
seiner Armee noch an der Deyle / zwischen Köffel und Warmeton /
woselbst er sein Lager also verschanzt / daß es eine Fortresse zu seyn
scheinet. Die vor einigen Tagen aus dem großen Allierten Lager bei
Tachire Trouppen / welche man vermeynet Ptern zu inbesihren / sind
nach Dendermonde marschiret. Indessen kan man nicht errathen /
was die Allirigen ferner unternehmen wollen / wiewohl man glau-
bet / daß es Ptern gelten werde.

Helst / vom 29 Aug.

Morgen oder Ubergorgen wird man Dendermonde aufs neu
angreifen / umb selbigen Ort / welcher uns hinderlich ist / mit Ge-
walt zu übergeben zu zwingen: Solche Attaque wird Mylord Eurchil
Gouverneur von Brüssel commandiren / und sollen die gestern aus
dem großen Lager vor selbigem Ort angekommene Trouppen / mit
der bereits dahin dafür gesandten Mith / 8 a 9000 Mann stark
seyn. Zu solcher Attaque sehen 60 Stücke und 45 Mörser fertig /
so müssen auch heute 800 Pionniers und 200 Wagen aus dem Lan-
de von Waas und von Dendermonde in dem Lager seyn. Man ver-
muthet / daß der Commandant / weil Meenen nunmehr erobert /
sich nicht lange defendiren werde: Im übrigen ist es gemiß / daß der
Herzog von Marlborough an Mylord Eurchil Ordre gesandt / keine
Capitulation mit der Guarison einzugehen / so sie sich lange halten
würde / babro man sicherlich glaubet / daß die von ihnen das Hoffen
ke nicht erwarten werden.

Gestern Abend
allhier angelangt /
Post-Wesen in vor
Pfälische Genera
Beilen heute die
ter vor sich gebon
pant gestern einer
ernich nach geme
ter Col 3 Aufleger
damit nächstlicher
können.

Die Französische
deren eine ehege
Teutsche Post w
Kriegs-Manier / al

Die Läger liege
Keth wohl belager
den; nach Eobert
unternommen wer
mit groß Geschütz
dem Lager vor Den
het / 26 halbe Cart
diesen Abend auch
Sterben / und die
funde stark seyn.
sind vor 250000 E
embris gänzlich u

Gestern Morgen
teruntii nacher
von Köln in noch
dazu zu Köffel bei
dome hat die Reue
Fürst von Bayern
erwiesen haben / un
seyn. Gestern Aber
de gesandte 36 hal
Ort in kurzem d
halb wenig Tagen
kern Morgen gab
rediction in der C
dina von Nassau
mit der Princessin
von Gr. Majest. v

Dorf Spiers / wa
tte / durch Unglück
rtier ohne der Kir
der Herzog veteri

französische Quar
mit allen Ehren
ften und vielen an
kenthern durch die
den Wercken und
llone Stücke / groß
; Ferner 59 Kör
oo Pfund Pulver /
Hand: Granaten /
/ Degen und Lun
Fleisch / Speck /
t / so daß nur weni
g der Wercker ruck
für Helfts künft
ier gegangene Ge
campiret / befindet
chog de Vendome /
Regimenter nach
Zelbiger liegt mit
und Warmeton /
e Fortresse zu seyn
Alirten Lager des
zu investiren / sind
in nicht errathen /
iewohl man glau

monde auff's neu
erlich ist / mit Ge
Mylord Churchill
in die gestern auf
e Truppen / mit
300 Mann stark
5 Mörser fertig /
en aus dem Land
seyn. Man ver
mehr erobert /
s gemiß / daß der
re gesandt / keine
sch lange halten
muss das hoffen

Cöln / vom 30 Aug.

Gestern Abend ist der Fürst von Türis und Tour von oben herab
hier angelangt / und heut nach Brüssel abgezug / um daselbst das
Post-Wesen in vorigen Stand zu bringen; Hingegen ist der Chur
pfälzische General Graff von Ebern / nach Franckfurth passirt.
Weilen heute die Erwehlung eines neuen Bischoffen von Mün
ster vor sich gehon soll / als lauffen die Couriers auff / und ab / wie
dann gestern einer nach Lottringen / und einer vom Baron de Met
ernich nach gemeltem Münster passirt. Alhier werden in al
ler Eil 3 Kuldager zubereitet / umb solche auff den Rhein zu legen /
damit nächstlicher Weile keine feindliche Schiffe vorbeypassiren
können.

Mastricht / vom 27 Aug.

Die Französische Partheyen streiffen stark in blesiger Gegend
deren eine ehegestern und vorgestern / die gehende und kommende
Teutsche Post zwischen hier und Aken abgesetzt / und gegen aller
Kriegs-Manier / alle Pacquete und viele Brieffe geöffnet hat.

Gent / vom 29 Aug.

Die Fäcer liegen noch an vorigen Orten; Vermuthlich dürfte
Aeth wohl belagert werden / umb Brabant einiger massen zu de
cken; nach Eroberung Dendermonde aber / wird man erst sehen / was
unternommen werden soll. Seit ehegestern hat man über 50 Schiffe
mit groß Geschütz / Mörser und Krieges- Ammunition von hier nach
dem Lager vor Dendermonde gesandt / so ist man auch anho bemü
het / 36 halbe Cartanuen und viele neue Pavoten einzuladen / welche
diesen Abend auch abgehen sollen. In Dendermonde soll ein großes
Sterben / und die Garnison nur 11 a 1200 Mann Francke und Ger
sunde stark seyn. Alle ruinirte Fortifications- Werke vor Meenen
sind vor 250000 Gulden veracordiret / und müssen vors Ende Des
embriß gänzlich wieder aufgebeßert seyn.

Brüssel / vom 30 Aug.

Gestern Morgen verreisete der Herr Bussy in Qualität eines In
termitti nachher Cöln. Man spricht / daß der gewesene Churfürst
von Cöln in nächst künftigen October Monath nachher Rom gehet
darzu zu Kassel bereits Aufsat gemacht wird. Der Herzog von Ven
dome hat die Revene über sein Lager gehalten. Der gewesene Chur
fürst von Bayern soll sich wegen passirter Sachen sehr chagriniert
erweisen haben / und mit einigen Truppen zu Mons angekommen
seyn. Gestern Abend seynd die nach der Blocquade vor Dendermon
de gesandte 36 halbe Cartanuen / alda wohl angekommen / welcher
Orth in kurzem dergestalt angeriffen werden soll / daß man inner
halb wenig Tagen / wohl von desser Übergabe hören möchte. Gege
stern Morgen gab der Erz Bischoff von Mecheln die Heuraths Be
nediction in der Capellen seines Palastes an die Princessin Bernar
dina von Nassau Siegen / und an den Herzog von Wrendenberg / so sich
mit der Princessin / als Procurator / vom Hrn. Vothiers / Envoy
von Sr. Majest. von Portugal bey Ihr. Hochmögenden habendes

verlobet / bey welcher Ceremonien die Freunde oberwehnter Prinzessin assistirten.

Amsterdam / vom 31 Aug.

Mit einigen aus Engelland herüber gekommenen Passagierern so Zeitung seyn / daß Mr. Sourbitt sampt 5 a 6 Schiffen in der Nord See kreuzete. Lissabonische Briefe vom 27 passato melden / daß alldar ein den 12ten desselben expresse aus der Flotte von Allente abgesandtes Schiff / umb Zeitung zu bringen / arriviret wäre / so meldete / es habe sich ermeldte Stadt für König Carl erklärt / daß Castel aber / darin ein Ircländischer Officier / so auff neue Dilection ersucht / sich dessen noch weigerte; Die Flotte bliebe noch dafliegen / umb es zur Übergabe / sobald das Land-Besatz aufähme / zu zwingen; Selbige Briefe melden auch / daß man alldar keine jüngere Briefe von Madrid als vom 8 dieses habe / dessen man die Ursache zu seyn vermeyhet / diem Weil der Herzog von Bernweil ein Detachement von 700 Pferden nach der Salamantischen Seiten gesandt / und selbige die Passage nach Portugal verhinderten; Die Hitze wäre in selbigem Lande so groß / daß die Lager dadurch bereit / etwas gelitten hätten / deswegen der in Montejo liegende General mit 12 Regimenten nach der Seiten von Salamanca gesandt worden / umb von dannen ferner nach Madrid zu gehen / und das Lager unter dem Grafen von Galloray zu verstärken. In Rochelle und St. Martin / auff der Insel Reé / stunde man laut Rapport Schiffer Abraham Schelfisch / so innerhalb 8 Tagen von dannen im Liffel gestern eingekommen / wegen einer Landung sehr in Furchten; Viele Vauren vom Lande würden gepresset / umb selbige Insel / falls sie acquirirt würde / zu defendiren / dazu sie aber wenig Lust erwiesen. Von Widelburg wird vom 27 dieses geschrieben / daß am selbigen Nachmittag / wegen des harten Windes eine doppelte mit 24 Mann montirte Chaloupe durch die Styrger-Schützen vor Flüssen genommen / und alldar aufgebracht worden.

Berlin / vom 31 Aug.

Gestern Morgen umb 6 Uhr wurden allhier alle Canonen über der erfreulichen Ankunfft Sr. Königl. Majest. unsers gütigsten Hrn. zu Charlottenburg gelöst / und Lachen des Abends zuver einige Königl. Ministri schon allhier an / wie dann auch sofort alle fremdde und einheimische hohe Bediente / sonderlich alle drey Herrn Margrafen Königl. Hoheiten / sich hinaus begaben / umb bey Sr. Königl. Majestät die Gratulations-Complimenten abzulegen. Des Erbprinzens Königl. Hoheit / ist bis dato noch in Hannover bey dero Durchl. Gespons. Was neulich von dem Beylager gemeldet / ist unwahr befunden / nunmehr aber wird es wohl bald eclatiren / wann und wo solches wird vollzogen werden; Man erwartet Sie auch mit ehesten allhero. Imgleichen werden Se. Königl. Majest. heute auch allhier erwartet.

Dieser Artz Wissen werden wöchentlich 4 Stück gedruckt / bey seel. Thomas von Wierings Erben / bey der Börse / im gülden A/B/C.

170



Rec.

37 Woche 2

Es nahm hier ein scowit. Armee an / eiret / wäre weisse Gelbt-Herrn gehalten / Eröln-Besatzungiren / und die Feind zu verfolgen. Majest. Subschafft durch des fallen zu leben / und dahers auch / daß man dieselbe spect haben / und Hingegen aber nicht. Gütther / so driten vergeben.

Am Donnerstags ein Land / weil aber dieselb nach Michael an Polos zurück